

# Lichtblick für die leidende Menschheit

Autor(en): **M.J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 49

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475489>

## **Nutzungsbedingungen**

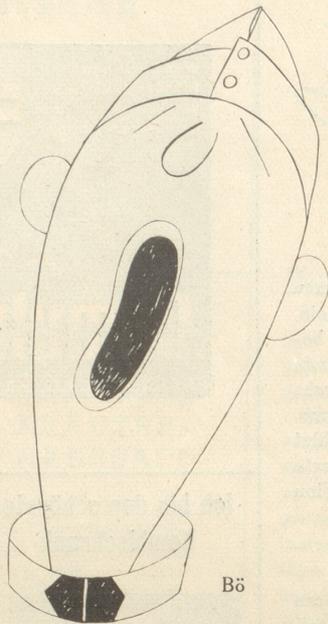
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fesches Madel, kesse Dirn, geh nimm a Busserl,  
Denn d'Soldaten in der Schweiz sein voller Schneid,  
Häng Deî Herzel net an Zivilisten-Dussel,  
Denn sonst tätst mir in der tiefsten Seel drin leid.

Du mei Schatz und i Deî Held  
Und des Greiz im roten Feld  
Sie le-he-heben hoch!

Unsre Väder ham gekämpft als wie die Lewe,  
Bei St. Jakob und bei Grandson und am Stoß.  
Hands dem Erbfeind auf sein dicke Schädel g'gewe  
Bis er lag in seiner eigne rote Soß.

Du mei Schatz und i Deî Held  
Und des Greiz im roten Feld  
Sie le-he-heben hoch!

Mit diesem Liedlein möchten wir unsern Schatz  
an Soldatenliedern bereichern, wobei wir ganz im  
Sinn und Geist mancher bisher gebräuchlichen  
Liedertexte bleiben. Bö

### Erlebnis von der «Schmalspurigen»

Nachdem ich meinen Koffer als Passagiergut aufgegeben hatte und schon weggegangen war, erinnerte ich mich, daß ich noch ein Billett zu lösen habe und wandte mich nochmals an den Schalter.

Durchs Fensterchen wurde ich dann sehr freundlich belehrt, daß der Schalter für Billette erst in zehn Minuten geöffnet werde.

Seitdem überlege ich mir immer noch, wie ich es einteilen könne, zu welcher Stunde ich nur Perlmutterknöpfe und zu welcher Stunde nur Hosenträger dem Kunden offerieren soll. Obi.

### Feine Wildbret-Gerichte

Die Haus-Spezialität der

## Braustube

Hürlimann am Bahnhofplatz Zürich

### Aarau

## Hotel Aarauerhof

Modern und preiswert. Großes Tagesrestaurant. Bester Parkplatz. E. Balmer

In Zürich das

## Esplanade

Tabarin · Billy-Bar

### Es ist paradox...

wenn ein Gärtner auf keinen grünen  
Zweig kommt;  
wenn einer in Spitzbergen stumpf-  
sinnig wird;  
wenn ein Rekordschwimmer tief ge-  
sunken ist;  
wenn ein Taucher aus allen Himmeln  
fällt;  
wenn einer in Winterthur Sommer-  
ferien macht; (au!)  
wenn bei einem Nacktkultürler der  
Schnupfen «im Anzug» ist. Jo

### Auch eine Meinung

Eine Frau sagte zu ihrem Mann,  
sie habe sich gewogen, ob er wisse,  
wie schwer sie sei. Der Mann sagte  
eine Zahl, die fast genau mit dem  
Gewicht übereinstimmte. «Du kannst  
aber gut schätzen!», sagte die Frau,  
worauf der Mann meinte: «Da sieht  
man, daß ich früher mit Vieh gehan-  
delt habe!» W. S.

### Vom Rasieren

In «Sie und Er» No. 46, Seite 1214, ist  
folgendes zu lesen:

Er hängt an seinem Rasierpinsel.  
«Seit 15 Jahren rasiere ich mich jetzt  
mit diesem Pinsel, und nun wirft ihn meine  
Frau einfach weg! Daraus wird natürlich  
nichts...»

Ich rasiere mich schon 20 Jahre mit dem  
Rasiermesser, aber mit dem Pinsel konnte  
ich noch nie Haare wegschneiden! Brie.

### Lichtblick für die leidende Menschheit

#### Leidende.

Wer an Verstopfung, Magen-, Darm-,  
Leber- und Gallensteinleiden leidet, der  
beschreibe es genau und sende es mir  
zu, ihm wird sicher geholfen oder Geld  
zurück.

Was choscht ächt 's Porto för e rechte  
Verstopfig oder e Magelide? I förch mer of  
de Post z'froge, sie chöntid vielleicht meene,  
i heis im Oberstöbli nüd ganz rechte. Joho!  
M. J.